

Beiblatt E-Gitarre

Im Unterricht muss es das oberste Ziel sein, den SchülerInnen Freude an der Musik und alle Voraussetzungen zum selbständigen Musizieren zu vermitteln. Die Prüfungen an *Musikschulen Niederösterreich* folgen den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Technische und musikalische Lernziele sowie allgemeine Bildungsziele des Unterrichtsfaches E-Gitarre, die SchülerInnen an Musikschulen erreichen können, sind im KOMU-Lehrplan erfasst. Das fachspezifische Beiblatt nimmt darauf Bezug. Technisch-musikalische Fertigkeiten siehe auch Punkt 11 im KOMU-Lehrplan „E-Gitarre“.

Zu den Angaben der Spielzeiten: Das Programm soll vollständig gespielt werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestspielzeit**.

Auf das Anführen von konkreten Stücken und Songs wird bei E-Gitarre verzichtet. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Wählen Sie aus der Fülle der Literatur immer wieder unterschiedliche Stücke.

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe - Unterstufe

1. Zwei Stücke (auch Einzelsätze) unterschiedlichen Charakters aus den Stilen a - g (siehe Stile) im Rahmen eines öffentlichen Auftritts. Ein Stück kann auch als Ensemblestück gespielt werden.
2. Tonleiterspiel und leichtes Blattlesen im Unterricht abfragen (ohne Kommission).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 2 Minuten

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Spiel mit Plektron

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

Ein Stück kann mit akustischer Gitarre vorgetragen werden.

1. Prima Vista: Begleiten eines unbekanntes Songs nach Lead-Sheet. Das Stück sollte den musikalischen Vorlieben des Schülers (siehe Stile a – g) angepasst sein.
2. Wechselschlag-, Hammer-On- und Pull-Off-Übungen anhand einer Pentatonik (in fünf Positionen) oder einer Etüde. Mit besonderem Augenmerk auf Timing, Sound und Phrasing.
3. Ein Blues: Begleitung, Thema und (pentatonische) Improvisation.
4. Zwei weitere Stücke aus den Stilen a – g (siehe Stile), mindestens eines davon mit (Band-)Begleitung. Ein Stück sollte einen Melodiepart (Solo, Melodie oder Single Note Riff) enthalten.

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 15 – 20 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 4 Minuten

Beachten:

- Beim Bandstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Präsentation solistisch: mit Bandbegleitung, mit Schlagzeug-Korrepitor oder mit Play Along.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Plektrum Wechselschlag
- Power-Chords (Quintgriffe verschiebbar zumindest mit Grundton auf E- und A-Saite)
- zumindest kleine Barré Akkorde für Double Stop Riffs, Bends und Slides, hammer on pull of, Dämpftechnik rechte und linke Hand

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER | Mittelstufe – Oberstufe

Ein Stück kann mit akustischer Gitarre vorgetragen werden.

1. Kirchentönen über zwei Oktaven unter musikalischen Aspekten (Motiv-Sequenzen)
2. Leitereigene Drei- und Vierklänge (Grundton A- und E-Saite) als Barré Akkorde
3. Polyphones Begleiten; Bass und zumindest zweistimmige Oberstimme unterschiedlich rhythmisiert, z.B. Bossa Nova Begleitung.
4. Rhythmisch stilgerechtes Begleiten eines unbekanntes Lead – Sheets (Swing, Bossa, Funk)
5. Ein Jazzstück mit Bandbegleitung: mit Melodie, Begleitung und Improvisation.
6. Zwei weitere Stücke aus unterschiedlichen Stilen b – g (siehe Stile), ebenfalls mit Melodie, mindestens eines davon mit (Band-)Begleitung und Improvisation.

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 20 – 30 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 6 Minuten

Zu beachten:

- Beim Bandstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Präsentation solistisch: mit Bandbegleitung, mit Schlagzeug-Korrepetitor oder mit Play Along.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Diagonale Rock (Blues) Scale (Dur/Moll, beide Fingersätze)
- Double stops (Quarten)

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD | Oberstufe

Das Prüfungskonzert soll Stücke aus zumindest drei Stilen (siehe Stile b-g) enthalten. Ein Stück kann mit akustischer Gitarre vorgetragen werden.

1. Eine unbegleitete Etüde (auch aus dem klassischen Bereich) in der Schwierigkeitsstufe „Barry Galbraith - Exercises in Melodic & Harmonic Minor Modes“ oder eine selbst erstellte Transkription eines Solos.
2. ein Stück für Sologitarre
3. ein Jazzstandard
4. ein Jazzblues

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30 – 45 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 14 Minuten

Zu beachten:

- Das Programm soll enthalten: Eine Eigenkomposition ODER ein eigenes Arrangement ODER eine selbsterstellte Transkription (kann in den Punkten 2 bis 4 enthalten sein)
- Ein Programmteil muss ein Bandstück sein.
- Präsentation mit Band, Moderation mit kurzer Erklärung zu Liedern und MitmusikerInnen.
- Bandstück: Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden.

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Beim Prima-Vista-Spiel (Lead Sheet) sind von der Lehrkraft vorgeschlagene Stücke zu berücksichtigen.
- Zusätzliches Auswendigspiel innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Leistungsstufen ein ähnliches Stück aus dem Programm ersetzen.

Stile

- Jazz: Swing, Bebop, Cool etc.
- Blues/Soul: Rhythm & Blues, Gospel
- Rock: Rock'n'Roll, Punk, alle Metal-Stile etc.
- Pop: Disco, Funk, HipHop etc.
- Latin: Bossa Nova, Salsa, Reggae etc.
- Fusion: Jazz-Rock, Funk-Jazz, Acid Jazz etc.
- Andere: Ethno-Stile, afrikanische Musik, Country, improvisierte Musik etc.

Ein Stück des Prüfungsprogramms kann bei allen Prüfungen auf der akustischen bzw. Steelstring-Gitarre gespielt werden.

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt):

- KOMU Lehrplan Online-Literaturteil
- Literaturlisten des Tiroler Musikschulwerks
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Verband deutscher Musikschulen, Bosse-Verlag; E-Gitarre ist bei Gitarre zu finden)

3. KOMPETENZERWERB LAUT KOMU-LEHRPLAN

E-Gitarre

Musikrepertoire. Das Vermitteln eines möglichst weiten musikalischen Horizonts – eines breiten Angebots an Stilen und Spieltechniken historischer und zeitgemäßer Musik der E-Gitarre und ihrer akustischen Verwandten– sollte zentrales Grundanliegen sein. Sowohl Literaturwünsche der SchülerInnen als auch Vorlieben und stilistische Schwerpunktsetzungen der LehrerInnen sollten nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Die wichtigsten Strömungen und Stile der E-Gitarre als eines der bedeutendsten, stilbildenden Instrumente der Populärmusik sollten vermittelt werden. Im Bereich Jazz/Pop/Rock gilt: „Das Repertoire von Morgen wird heute geschrieben.“ (Punkt 1)

Musizierformen. Um eine bestmögliche musikalische Entwicklung zu ermöglichen, sollten die SchülerInnen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt der Instrumental- und Ensembleausbildung in eine Ensemblesituation eingebunden werden. Es gilt als eine spezielle Qualität im JPR, dass die Stücke mittels einfacher Arrangementstechniken an den Entwicklungsstand der SchülerInnen angepasst werden. Die Improvisation ist in den unterschiedlichsten Spielformen ein zentrales Gestaltungselement. Eine wichtige Rolle spielt das Musizieren mit Computer und elektronischen Devices wie z.B. Groove Box, Loops zur Entwicklung eigener Arrangementideen. (Punkt 2)

Körper und Instrument. Die technischen Anforderungen auf der E-Gitarre und ihren akustischen Verwandten haben sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt. Techniken wie Two-Hand-Tapping, Legato-Spiel, Sweep-Technik, String-Skipping etc. sind zum Bestandteil einer spezifischen Ausbildung geworden, die sich weit von den Techniken der klassischen Gitarre entfernt und die E-Gitarre als eigenständiges Instrument etabliert haben. (Punkt 5)

Fachspezifische Besonderheiten. Musikalische Praxis: Auftrittsmöglichkeiten sollten gemeinsam mit den SchülerInnen erarbeitet werden. Musik- und Selbstmanagement: Die folgenden Fragen können auch im Unterricht beantwortet werden: „Wie und wo finde ich passende MitmusikerInnen für eine Band?“ „Was mache ich, wenn in der Band etwas musikalisch persönlich nicht klappt?“ „Wie mache ich eine eigene CD oder Demo-CD?“ „Wie bewerbe ich einen Auftritt?“ (Punkt 16)